

Versorgung von kritisch kranken Patienten außerhalb von Intensivstationen: Eine Österreich-weite Evaluation des Status Quo

Hintergrund:

Wissenschaftliche Studien und die Praxis zeigen, dass die frühe intensivmedizinische Versorgung von kritisch kranken Patient:innen außerhalb von Intensivstationen (z.B. in den Notfallabteilungen, auf Intermediate Care Stationen, während Inter-Hospitaltransporte und auf Bettenstationen) Aufnahmen auf Intensivstationen verhindern, die Aufenthaltsdauer auf Intensivstationen verkürzen und die Sterblichkeit reduzieren kann. Um kritisch kranke Patient:innen außerhalb von Intensivstationen adäquat versorgen zu können sind jedoch gewisse organisatorische, strukturelle und personelle Voraussetzungen erforderlich.

Die Erhebung:

In einer österreichweiten Umfrage möchten wir diese organisatorischen, strukturellen und personellen Strukturen erheben und darstellen. Dieses Projekt wird partnerschaftlich von der ÖGARl (Sektion Notfallmedizin und Arbeitsgruppe Intensivmedizin), AAEM und ÖGIain unter den Ägiden der FASIM durchgeführt werden.

Wann geht's los?

Die Erhebung startet am 27.05.2026, dem internationalen Tag der Notfallmedizin. Die Teilnahme und Eingabe der Daten in die Online-Datenbank wird für 4-6 Wochen möglich sein.

Wer wird zur Teilnahme eingeladen?

Die Einladung zur Teilnahme (Link) an der Erhebung ergeht elektronisch in den meisten Krankenhäuser an die Leiter:innen der Intensivstationen. In Häusern mit mehreren Intensivstationen erfolgt die Einladung und Verteilung dieser über individuelle Kontaktpersonen.

Was erhoffen wir uns davon?

Durch eine detaillierte Erhebung des Status quo werden wir besser verstehen, wie kritisch kranke Patient:innen derzeit außerhalb der Intensivstationen in Österreich behandelt werden und können davon Empfehlungen und Schritte zur Verbesserung der Versorgung dieser vulnerablen Patientengruppe ableiten.

Im Namen der Organisatoren freuen wir uns auf eine zahlreiche Teilnahme und möglichst flächendeckende Datenerhebung!

